

Inhalt

I. Einleitung: Auf der Suche nach „Good Governance“	1
1. Das Thema	1
2. Herrschaft und Bürokratie	6
3. Kolonialer Staat und Kolonialismus	10
4. Akteure und Eliten	19
5. Tanzania	23
6. Die Quellen	26
7. Aufbau der Arbeit	28
II. Indirekte Herrschaft, 1920–1940	31
1. Das „deutsche Erbe“. Aspekte der deutschen Herrschaft in Ostafrika	31
2. Die Verwaltung der „imperialen Provinz“	39
a) Die Doktrin der indirekten Herrschaft	39
b) Koloniale Bürokratie und sozio-ökonomischer Wandel	51
3. „Education for Adaptation“. Koloniale Ordnungsvorstellungen und -strategien	63
a) Das Erziehungswesen	63
b) Disziplinierung und Charakter-Training	72
4. Afrikanische Bürokraten	80
a) Auf der Suche nach der Zivilisation. Zum Profil der tanzanischen Staatsdiener	80
b) Martin Kayamba	87
5. Zusammenfassung	94
III. Koloniale Staatsbildung und Dekolonisation, 1940–1960	97
1. Die zweite koloniale Besetzung	97
a) Großbritannien, Afrika und die neue internationale Ordnung .	97
b) Das neue „Design“ britischer Afrikapolitik	103
2. Demokratie wagen. Versuche der administrativen und politischen Neuordnung	111

a) Ein permanentes Experimentierfeld:	
Die Reformen der Lokalverwaltung	111
b) Legislative Council-Wahlen und der Weg zur Unabhängigkeit .	124
3. Die Organisation des Sozialen	138
a) Soziale Sicherheit	138
b) Soziale Wohlfahrt	143
4. „Education for Development“	154
a) Die britische Bildungspolitik	154
b) Disziplin und Tränen	160
5. Zusammenfassung	165
IV. Kulturelle Makler. Afrikanische Bürokraten und das Ende der Kolonialherrschaft .	167
1. Staatsdiener im Zwischenraum	167
2. Bürokraten als Chiefs. Thomas Marealle	179
3. Bürokraten als Politiker. Julius Nyerere	194
4. Bürokraten als Gewerk- und Genossenschaftler.	
Rashidi Kawawa und Paul Bomani	204
5. Zusammenfassung	215
V. Kontinuitäten. Tanzania als unabhängiger Staat, 1960–1970	217
1. Afrikanischer Sozialismus. Politik und Ideologie in Tanzania	217
a) Rauhe Realitäten. Tanzania in der internationalen Ordnung . .	217
b) Ujamaa, Arusha-Deklaration und „Einpartei-Demokratie“ . . .	221
2. Who's Who? Zum Profil der Staats- und Verwaltungselite	231
a) Die Afrikanisierung der Administration	231
b) Bürokraten und Politiker	236
3. Versuche der Neuordnung	243
a) Unnütze Instrumente? Zum Ende von Lokalverwaltung und	
Genossenschaften	243
b) Erziehung zum Vertrauen in die eigene Kraft: das Bildungswesen	249
4. Der Paternalismus der Verwalter. Ländliche „Entwicklungspolitik“	253
a) „Come together in Village Communities.“ Ordnungsvorstellungen	
und erste Projekte	253
b) „To live in Villages is an Order.“	
Staatlicher Zwang und bürokratische Logik	256
5. Zusammenfassung	259
VI. Nachbetrachtung	261
VII. Danksagung	267

VIII. Anhang	269
1. Abkürzungen	269
2. Tabora-Absolventen in höheren Staats- und Verwaltungsämtern, 1963–1964	270
3. Quellen- und Literaturverzeichnis	273
a) Interviews	273
b) Quellen / Gedruckte Quellen / Amtliche Veröffentlichungen ..	274
c) Zeitungen	277
d) Literatur	277
4. Verzeichnis der Karten, Schaubilder und Tabellen	303
5. Verzeichnis der Abbildungen	303
Register	305
Sachregister	305
Personenregister	311
Ortsregister	313